

**Modulhandbuch**  
**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Slavisches Institut / Seminar für Osteuropäische Geschichte**  
**Bachelorstudiengang *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien***

Hauptfach (Fachanteil 75%)  
1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%)  
Begleitfach (Fachanteil 25%)

*Fassung des Modulhandbuchs:* 21.12.2016, zur Prüfungsordnung (Besonderer Teil) vom 26.03.2015

*Fachwissenschaftliche Zuordnung/en:* Slavistik, Osteuropäische Geschichte

*Lehr- und Forschungsbereiche:* Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Osteuropäische Geschichte

*Studienstandort:* Heidelberg, Neuphilologische Fakultät (Trägerfakultät) und Philosophische Fakultät

*Studienform:* Vollzeit

*Einführungsdatum:* Wintersemester 2010/11

*Regelstudienzeit:* 6 Semester

*Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:*

- Hauptfach (75%): 113 LP (davon 108 LP durch studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen und 5 LP durch eine Abschlussklausur); hinzu kommen 12 LP für die Bachelorarbeit, 20 LP für den Bereich Übergreifende Kompetenzen und 35 LP in einem Begleitfach;
- 1./2. Hauptfach (50%): 74 LP durch studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen; hinzu kommen 12 LP für die Bachelorarbeit (im 1. Hauptfach), 20 LP für den Bereich Übergreifende Kompetenzen und 74 LP im anderen 50%-Hauptfach;
- Begleitfach: 35 LP durch studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen; hinzu kommt ein 75%-Hauptfach, 12 LP für die Bachelorarbeit (im Hauptfach) und 20 LP für den Bereich Übergreifende Kompetenzen

*Anzahl der Studienplätze:* keine Begrenzung

*Zielgruppe / Adressaten:* Hochschulzugangsberechtigte mit einschlägigem Interesse an Sprache, Geschichte, Kultur und Literatur Ost- und Ostmitteleuropas mit und ohne sprachliche Vorkenntnisse.

## **Inhalt**

Präambel: Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre .....	2
Fachliche und überfachliche Kompetenz- und Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs <i>Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien</i> .....	2
Modulbeschreibungen .....	5
Basismodule.....	5
Aufbaumodule .....	13
Vertiefungsmodule .....	21
Prüfungsmodule.....	24

## **Präambel: Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre**

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

## **Fachliche und überfachliche Kompetenz- und Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien***

Der B.A. *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien* verbindet eine fundierte Sprachausbildung in den Sprachen Russisch, Polnisch, Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch und/oder Tschechisch mit Grundlagenkenntnissen und Arbeitstechniken der Bereiche Sprach-, Literatur-, Geschichts- und Kulturwissenschaft.

### **Fachliche Qualifikationsziele**

- *Erwerb von Sprachkompetenz:*  
Die Studierenden erwerben fundierte passive wie aktive Sprachkompetenzen in einer (Russisch, Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch, Polnisch oder Tschechisch) bis zwei (Russisch und entweder Polnisch, Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch oder Tschechisch) slavischen Sprachen.
- *Erwerb von Fachwissen:*  
Die Studierenden erwerben im Hauptfach (75%) ein breites Überblickswissen über die slavischen Sprachen und Literaturen von den mittelalterlichen Sprachdenkmälern bis in die Gegenwart der osteuropäischen Gesellschaften nach den Systemumbrüchen 1989. Zudem erhalten sie grundlegende und erste vertiefte Kenntnisse über die Geschichte Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext. In den einzelnen Bereichen eignen sich die Studierenden unter Anleitung und auf der Grundlage aktueller Forschung und Theoriebildung vertiefte Wissensbestände zu spezifischen Themen aus dem Bereich der slavischen Sprach-, Literatur- und der Geschichtswissenschaft an.  
Bei geringerer Belegung (50%, 25%) reduziert sich der fachwissenschaftliche Anteil auf erste Einblicke in Themen, Forschungsmethoden und Theorien der slavischen Literatur-, Sprach- und der Geschichtswissenschaft.
- *Analysieren, Deuten, Verstehen:*  
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Ursachen sprachlicher, literarischer und kultureller Erscheinungen in den slavischen Ländern in geschichtlicher wie auch in kulturvergleichender Perspektive kritisch zu analysieren, zu reflektieren, zu deuten sowie Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht einzuordnen. Dadurch entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für diese Phänomene, deren Zusammenhang und Wirkung.
- *Einübung fachspezifischer Arbeitstechniken:*

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitstechniken der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Geschichtswissenschaft wie fachspezifisches Bibliographieren, Zitieren, Transliterieren, kritische Quellenexegese u.a. kennen und werden dazu angeleitet, diese selbständig anzuwenden.

- *Selbständiges Erarbeiten eines umgrenzten Themengebiets:*  
Auf der Grundlage der erworbenen Arbeitstechniken werden die Studierenden dazu befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Slavistik und der Osteuropäischen Geschichte wissenschaftlich zu bearbeiten, zu strukturieren, in geeigneter Form schriftlich bzw. mündlich zu präsentieren und in der Praxis anzuwenden.
- *Komparatistisches und interdisziplinäres Arbeiten:*  
Angesichts der sprachlich-kulturellen Vielfalt des slavischen Kulturraums legt die Heidelberger Slavistik großen Wert auf komparatistische Arbeitsansätze. Der Studiengang ist zudem in sich interdisziplinär angelegt, wodurch die Studierenden die Fähigkeit erhalten, fachübergreifend zu denken und zu arbeiten. Durch die vergleichende Analyse und das Zusammenführen des Fachwissens aus den Bereichen Sprache, Geschichte, Literatur und Kultur erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Phänomene der verschiedenen slavischen Sprachen und Kulturen zu erfassen und mit denen anderer Sprach- und Kulturräume zu vergleichen.

### **Überfachliche Qualifikationsziele**

- *Selbständiges, kritisches und vernetztes Denken:*  
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu selbständigem und kritischem Denken. Sie lernen eigene und fremde Ideen und Argumentationen konstruktiv zu hinterfragen und sind in der Lage, Sachverhalte zu verknüpfen.
- *Erwerb allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:*  
Die Studierenden lernen, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig durch Recherche anzueignen, diese strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Die AbsolventInnen sind in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen.
- *Kommunikationsfähigkeit und (überfachliche) Dialogkompetenz:*  
Die Studierenden erwerben die Fertigkeit, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen.
- *Selbstorganisation und Zielgerichtetheit von Arbeitsprozessen:*  
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, eigene Arbeitsprozesse selbständig und termingerecht zu organisieren, sie sinnvoll zu strukturieren und zielgerichtet auszuführen.
- *Soziale und didaktische Kompetenz:*  
Durch sprachpraktische Mentoren- und Tandemprogramme werden die Studierenden zum Austausch und zur Vermittlung ihrer Kenntnisse untereinander angeleitet. Dabei entwickeln sie ihre allgemeinen didaktischen und sozialen Kompetenzen.
- *Entwicklung interkultureller Kompetenzen:*  
Die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Erscheinungen der osteuropäischen Länder und ihre Analyse in vergleichender Perspektive befähigt die Studierenden, sich in fremde Kulturen einzudenken, sie zu vermitteln und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

### **Berufliche und weiterqualifizierende Perspektiven:**

Der B.A. *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien* ermöglicht seinen AbsolventInnen die Fortsetzung ihres Studiums in konsekutiven M.A.-Studiengängen in den Bereichen Slavistik und Geschichte, insbesondere der Global History, der Cultural und Regional Studies u.a.m.

Auf der Grundlage der im Studium erworbenen Kenntnisse in Sprache, Literatur, Kultur und Geschichte der betreffenden Länder qualifiziert der B.A. *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien* insbesondere für Berufe in einem interkulturellen Arbeitsumfeld. In Abhängigkeit des zusätzlich studierten Fachs befähigt der B.A. *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien* für eine Tätigkeit in folgenden Bereichen:

- Buchhandel und Verlagswesen
- Kommunikationsbranche (PR-Agenturen, Personalkommunikation in größeren Firmen und Konzernen)
- Kulturinstitutionen und -referate, die den interkulturellen Austausch fördern
- Wirtschaft und Industrie (Übersetzungs- und Beratungstätigkeit in Firmen mit Kontakten zu slavischen Ländern)
- Dokumentations- und Bibliothekswesen
- Medien: Presse, Rundfunk, Fernsehen (RedakteurIn, AuslandskorrespondentIn, Theater-, Film-, LiteraturkritikerIn, etc.)
- Diplomatischer Dienst (mit Vorbereitungsdienst)
- Internationale Organisationen
- NGOs
- Touristikbranche
- Politik und Politikberatung
- Sozialpolitik und Sozialarbeit
- staatliche und kommunale Planung und Verwaltung
- Bibliothekswesen
- Wissenschaftliche Einrichtungen
- Erwachsenenbildung

Dies sind häufige, freilich nicht die ausschließlichen Berufsfelder für AbsolventInnen des Bachelor-Studiengangs „Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien“.

# Modulbeschreibungen

## Basismodule

Modulname	<b>Basismodul Spracherwerb Russisch (BS – R)</b>		
Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% und 50 % Wahlpflichtmodul: Fachanteil 25%		
Veranstaltungen	<p>Übung Russisch 1 (Ü, 6 SWS):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Phonetik des Russischen</li> <li>Grundlagen der russischen Grammatik und Lexik</li> <li>Lektüre und grammatische Analyse, 1. Teil</li> </ol> <p>Übung Russisch 2 (Ü, 6 SWS):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Razgovornaja reč</li> <li>Morphologie des Russischen, 1. Teil</li> <li>Lektüre und grammatische Analyse, 2. Teil</li> </ol>		
Angebotsfrequenz	Halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Übung Russisch 1	3	90
		1	30
		1	30
	Übung Russisch 2	3	90
		1	30
		1	30
	Gesamt	10	300
Inhalte	<p>Übungen zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen; Übungen zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Herstellung eines Bezugs zwischen Phonemen und Graphemen zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit. Prinzipien der Orthographie. Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie. Erklärung der Alternationen. Systematische Erarbeitung und Einübung der Grammatik (Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina, Konjugation von Verben, Tempusformen, Verben der Fortbewegung, Grundbedeutungen des Verbalaspekts, direkte und indirekte Rede). Aneignung und Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Übungen zur Textproduktion. Arbeit mit verschiedenen Typen von Wörterbüchern.</p> <p>Im Teil Phonetik werden Kenntnisse über das graphische System, die lautlichen Strukturen (Lautbildung, Lauteinteilung, Veränderungen der Laute beim Sprechen, die Artikulationsweise) und die Intonation des Russischen vermittelt. Der Grammatikteil behandelt die Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina, die Konjugation von Verben, die Tempusformen, die Verben der Fortbewegung, den Verbalaspekt (Grundbedeutungen), die direkte und indirekte Rede.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben im Basismodul Russisch elementare Sprachkompetenz der russischen Standardsprache. Sie gewinnen eine grundlegende Lesekompetenz, sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten).		
Lehr- und Lernformen	Übungen zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck: Verstehen von Dialogen und Texten verschiedenen Inhalts, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Verarbeitung von Informationen und Argumenten Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Diskussion,		

	assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht, Mentoren- und Tandemprogramme.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	<b>Basismodul Spracherwerb Bulgarisch (BS – B)</b>		
Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75% und 50%		
Veranstaltungen	Übung Bulgarisch 1 (Ü, 4 SWS): d. Phonetik e. Grundlagen der bulgarischen Grammatik und Lexik  Übung Bulgarisch 2 (Ü, 4 SWS): a. Morphologie und Lexik b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck		
Angebotsfrequenz	Jährlich Bulgarisch 1: Wintersemester Bulgarisch 2: Sommersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Übung	2	60
	Bulgarisch 1	2	60
		1	30
	Übung	2	60
	Bulgarisch 2	2	60
		1	30
	Gesamt	10	300
Inhalte	Übungen zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen; Übungen zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Herstellung eines Bezugs zwischen Phonemen und Graphemen zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit. Prinzipien der bulgarischen Orthographie. Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie. Erklärung der Alternationen. Systematische Erarbeitung und Einübung der bulg. Grammatik. Aneignung und Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Arbeit mit einsprachigen Definitionswörterbüchern und zweisprachigen Äquivalenzwörterbüchern zur Ermittlung der Wortbedeutung bei der Texterschließung, Textproduktion. Deutsch-bulgarische, bulgarisch-deutsche Übersetzungen zur Kontrolle, Sicherung des Wort-, Struktur- oder Aussageverständnisses		
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben im Basismodul Bulgarisch elementare Sprachkompetenz der bulgarischen Standardsprache. Sie gewinnen eine grundlegende Lesekompetenz, sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten).		
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.		
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige, aktive Mitarbeit in allen Lehrveranstaltungen des Moduls, Klausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		



Modulname	<b>Basismodul Spracherwerb Kroatisch/Serbisch (BS – KS)</b>			
Studienabschnitt	1./2. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75% und 50%			
Veranstaltungen	Übung Kroatisch/Serbisch 1 (Ü, 4 SWS): a. Phonetik b. Grundlagen der kroatischen und serbischen Grammatik und Lexik  Übung Kroatisch/Serbisch 2 (Ü, 4 SWS): a. Morphologie und Lexik b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck			
Angebotsfrequenz	Jährlich Kroatisch/Serbisch 1: Sommersemester Kroatisch/Serbisch 2: Wintersemester			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS-	Stunden	
		Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	
	Übung	2	60	Kontaktzeit
	Kroatisch/	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
	Serbisch 1	1	30	Leistungsnachweis
	Übung	2	60	Kontaktzeit
	Kroatisch/	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
	Serbisch 2	1	30	Leistungsnachweis
Gesamt	10	300		
Inhalte	Übungen zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen; Übungen zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Herstellung eines Bezuges zwischen Phonemen und Graphemen zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit. Prinzipien der kroatischen und serbischen Orthographie. Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie. Erklärung der Alternationen. Systematische Erarbeitung und Einübung der kroatischen und serbischen Grammatik. Aneignung und Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Arbeit mit einsprachigen Definitionswörterbüchern und zweisprachigen Äquivalenzwörterbüchern zur Ermittlung der Wortbedeutung bei der Texterschließung, Textproduktion. Übersetzung Deutsch-Serbisch bzw. /-Kroatisch und umgekehrt, Sicherung des Wort-, Struktur- oder Aussageverständnisses.			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben im Basismodul Kroatisch und Serbisch elementare Sprachkompetenz der kroatischen und serbischen Standardsprache. Sie gewinnen eine grundlegende Lesekompetenz, sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten).			
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Bestehen der Abschlussklausuren, Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Basismodul Spracherwerb Polnisch (BS – P)</b>		
Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% und 25%		
Veranstaltungen	Polnisch 1 (Ü, 4 SWS): a. Phonetik		

	<p>b. Grundlagen der polnischen Grammatik und Lexik</p> <p>Polnisch 2 (Ü, 4 SWS):</p> <p>a. Morphologie und Lexik</p> <p>b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck</p>																																
Angebotsfrequenz	<p>Jährlich</p> <p>Polnisch 1: Sommersemester</p> <p>Polnisch 2: Wintersemester</p>																																
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>ECTS- Leistungspunkte</th> <th>Stunden Arbeitsaufwand</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Übung Polnisch 1</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Kontaktzeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Vor-/Nachbereitungszeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>30</td> <td>Leistungsnachweis</td> </tr> <tr> <td>Übung Polnisch 2</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Kontaktzeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Vor-/Nachbereitungszeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>30</td> <td>Leistungsnachweis</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>10</td> <td>300</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		Übung Polnisch 1	2	60	Kontaktzeit		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit		1	30	Leistungsnachweis	Übung Polnisch 2	2	60	Kontaktzeit		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit		1	30	Leistungsnachweis	Gesamt	10	300	
	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand																															
Übung Polnisch 1	2	60	Kontaktzeit																														
	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit																														
	1	30	Leistungsnachweis																														
Übung Polnisch 2	2	60	Kontaktzeit																														
	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit																														
	1	30	Leistungsnachweis																														
Gesamt	10	300																															
Inhalte	<p>Übungen zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen; Übungen zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Herstellung eines Bezugs zwischen Phonemen und Graphemen zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit. Prinzipien der polnischen Orthographie. Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie. Erklärung der Alternationen. Systematische Erarbeitung und Einübung der pol. Grammatik. Aneignung und Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Arbeit mit einsprachigen Definitionswörterbüchern und zweisprachigen Äquivalenzwörterbüchern zur Ermittlung der Wortbedeutung bei der Texterschließung, Textproduktion. Deutsch-polnische, polnisch-deutsche Übersetzungen zur Kontrolle, Sicherung des Wort-, Struktur- oder Aussageverständnisses.</p>																																
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben im Basismodul Polnisch elementare Sprachkompetenz der polnischen Standardsprache. Sie gewinnen eine grundlegende Lesekompetenz, sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten).</p>																																
Lehr- und Lernformen	<p>Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.</p>																																
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an obengenannten Veranstaltungen. Bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.</p>																																
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<p>Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.</p>																																

Modulname	<b>Basismodul Spracherwerb Tschechisch (BS – T)</b>
Studienabschnitt	1./2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% und 25%
Veranstaltungen	<p>Tschechisch 1 (Ü, 4 SWS):</p> <p>a. Phonetik</p> <p>b. Grundlagen der tschechischen Grammatik und Lexik</p> <p>Tschechisch 2 (Ü, 4 SWS):</p> <p>a. Morphologie und Lexik</p> <p>b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck</p>



Angebotsfrequenz	Jährlich Tschechisch 1: Wintersemester Tschechisch 2: Sommersemester			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		
	Sprachübung Tschechisch 1	2	60	Kontaktzeit
		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung Tschechisch 2	2	60	Kontaktzeit
		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	Übungen zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen; Übungen zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Herstellung eines Bezuges zwischen Phonemen und Graphemen zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit. Prinzipien der tschechischen Orthographie. Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie. Erklärung der Alternationen. Systematische Erarbeitung und Einübung der tschech. Grammatik. Aneignung und Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Arbeit mit einsprachigen Definitionswörterbüchern und zweisprachigen Äquivalenzwörterbüchern zur Ermittlung der Wortbedeutung bei der Texterschließung, Textproduktion. Deutsch-tschechische, Tschechisch-deutsche Übersetzungen zur Kontrolle, Sicherung des Wort-, Struktur- oder Aussageverständnisses.			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben im Basismodul Tschechisch elementare Sprachkompetenz der tschechischen Standardsprache. Sie gewinnen eine grundlegende Lesekompetenz, sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten).			
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an obengenannten Veranstaltungen, bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft (BSLW)</b>
Studienabschnitt	1./2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% und 50%
Veranstaltungen	Einführung in die Sprachwissenschaft – diachroner Teil (PS I, 2 SWS) Einführung in die Sprachwissenschaft – synchroner Teil (PS I, 2 SWS) Einführung in die Literaturwissenschaft – Allgemein (PS I, 2 SWS) Einführung in die Literaturwissenschaft – Besonderer Teil zu einer slavischen Literatur (PS I, 2 SWS) Workshop zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Block, 4x2 Zeitstunden)
Angebotsfrequenz	Jährlich Einführung in die Sprachwissenschaft: Wintersemester

	Einführung in die Literaturwissenschaft: Sommersemester Workshop zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Winter- und Sommersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Einführung in die Sprachwissenschaft diachroner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15
	Einführung in die Sprachwissenschaft synchroner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15
	Einführung in die Literaturwissenschaft Allgemeiner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15
	Einführung in die Literaturwissenschaft Besonderer Teil	1 1,5 0,5	30 45 15
	Gesamt	12	360
Inhalte	<p>Im Mittelpunkt der Einführungen in die Sprachwissenschaft steht die historisch-vergleichende Betrachtung der slavischen Sprachen, ihr Verhältnis zu den indogermanischen Sprachen, die frühesten Entwicklungstendenzen des Urslavischen, die zu einer Differenzierung des slavischen Sprachgebiets geführt haben. Ferner sollen auch die heutigen slavischen Standardsprachen aus synchroner Sicht (Theoriebildung, Klassifikationsfragen sowie spezielle Fragen der einzelnen Slavinen) kurz behandelt werden.</p> <p>Die Einführungen in die Literaturwissenschaft stellen zum einen zentrale theoretische Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, sowie der Kultur- und Medienwissenschaft vor, zum andern liefern sie einen Überblick über die Literaturgeschichte der gewählten slavischen Sprache vom Mittelalter bis ins 20. Jh. anhand von bedeutenden Autoren und Werken verschiedener Gattungen und Epochen.</p> <p>Den Einführungen in die slavische Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft ist der Workshop „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ angegliedert. Der Workshop ist Bestandteil der Einführungsveranstaltungen. Im Workshop werden Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt (Bibliotheksrecherche, Formen der Präsentation, Gestaltung von wissenschaftlichen Texten, Erstellung von Bibliographien etc.). Der Stoff des Workshops ist für die Einführungsveranstaltungen prüfungsrelevant.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Basismodul Wissenschaft führt die Studierenden in das Studium der Slavistik mit ihren beiden Teilbereichen Literatur- und Sprachwissenschaft ein. Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines übergreifenden Einblicks in die slawische Literatur- und Sprachwissenschaft, in deren Problematik, Terminologie und Entwicklung sowie in deren Subdisziplinen, Forschungsgebiete und theoretische Strömungen. Die Studierenden eignen sich basale Fachkompetenzen, grundlegende Arbeitsmethoden und exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der gewählten slavischen Sprachen und Literaturen und ihrer Geschichte einschließlich der Vernetzung innerhalb der jeweiligen kulturellen und sozialhistorischen Kontexte an. Zugleich üben sie verschiedene Formen der Präsentation von Arbeitsergebnissen ein.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimediapräsentation, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, Hausaufgaben, Kurzreferate, Seminargespräch und gemeinsame Textanalyse.</p>		
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Mindestens mit ausreichend benotete Hausarbeiten und Klausuren.</p>		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<p>Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.</p>		
Modulname	<b>Basismodul Geschichtswissenschaft (BGW)</b>		

Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%		
Veranstaltungen	<p>Proseminar zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte + Tutorium (PS, 4 SWS)</p> <p>Vorlesung zur Geschichte der Neuzeit (Einführung) ODER zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte (V, 2 SWS)</p> <p>Quellenübung zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte (QÜ, 2 SWS)</p>		
Angebotsfrequenz	i.d.R. halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Proseminar und Tutorium zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte	2	60
		2	60
		4	120
	Einführungsvorlesung	1	30
		1	30
		1	30
	Quellenübung	1	30
		1	30
	Gesamt	13	390
Inhalte	<p>Die Einführungsvorlesung in die Geschichte der Neuzeit vermittelt Eckdaten der Europäischen Geschichte und gibt einen Überblick über die Epochen sowie über verschiedene Forschungstendenzen und -ansätze. Innerhalb der Quellenübung erlernen die Studierenden am Beispiel thematisch ausgewählter Quellen zur osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte die Fähigkeit des quellenkritischen Arbeitens. Das Proseminar führt die Studierenden in ein Spezialthema zur osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte ein. Anhand dieses Spezialthemas lernen die Studierenden fachspezifische Rechercheinstrumente kennen und anwenden. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden der Geschichtswissenschaft bekanntgemacht und sollen zu vorgegebenen Themen unter Anleitung eigene Fragestellungen, Argumentationen und Interpretationen entwickeln.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Basismodul Geschichtswissenschaft führt die Studierenden in das Studium der Geschichte mit Schwerpunkt Geschichte Osteuropas und Ostmitteleuropas ein. Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines übergreifenden Einblicks in die Geschichtswissenschaften, in deren Problematik, Terminologie und Entwicklung sowie in deren Subdisziplinen, Forschungsgebiete und theoretische Strömungen. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Europäische Geschichte der Neuzeit im Allgemeinen und einen vertieften Einblick in einzelne historische Ereignisse, Prozesse, Tendenzen der osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte im Besonderen. Die Studierenden können quellenkritisch arbeiten und Quellen in ihren historischen Gesamtkontext stellen. Eine wissenschaftliche Fragestellung haben sie unter Anleitung erarbeitet, fachspezifische Rechercheinstrumente eingesetzt und ihre Interpretationen und Thesen mündlich vor einer Gruppe sowie schriftlich präsentiert.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Kurzreferate, Seminargespräch und gemeinsame Quelleninterpretation, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (8-20 Seiten).</p>		
Voraussetzungen für den	Mindestens mit ausreichend benotete Klausuren und Hausarbeit.		

erfolgreichen Abschluss des Moduls	
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars.

Modulname	<b>Basismodul Geschichtswissenschaft reduziert (BGW red.)</b>			
Studienabschnitt	1./2. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50%			
Veranstaltungen	Proseminar zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte + Tutorium (PS + T, 4 SWS)  Quellenübung zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte (QÜ, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	i.d.R. halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Proseminar und Tutorium zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte	2	60	Regelmäßige und aktive Teilnahme
		2	60	Vor-/Nachbereitung (inkl. Klausur)
		4	120	Leistungsnachweis (mdl. u./o. schriftl. Leistung, Hausarbeit)
	Quellenübung	1	30	Regelmäßige und aktive Teilnahme
		1	30	Vor-/Nachbereitung (inkl. kleinerer mdl. o. schriftl. Leistung)
	Gesamt	10	300	
Inhalte	Innerhalb der Quellenübung erlernen die Studierenden am Beispiel thematisch ausgewählter Quellen zur osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte die Fähigkeit des quellenkritischen Arbeitens. Das Proseminar führt die Studierenden in ein Spezialthema zur osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte ein. Anhand dieses Spezialthemas lernen die Studierenden fachspezifische Rechercheinstrumente kennen und anwenden. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden der Geschichtswissenschaft bekanntgemacht und sollen zu vorgegebenen Themen unter Anleitung eigene Fragestellungen, Argumentationen und Interpretationen entwickeln.			
Lern- und Qualifikationsziele	Das Basismodul Geschichtswissenschaft reduziert führt die Studierenden in das Studium der Geschichte mit Schwerpunkt Geschichte Osteuropas und Ostmitteleuropas ein. Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines übergreifenden Einblicks in die Geschichtswissenschaften, in deren Problematik, Terminologie und Entwicklung sowie in deren Subdisziplinen, Forschungsgebiete und theoretische Strömungen. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen vertieften Einblick in einzelne historische Ereignisse, Prozesse, Tendenzen der osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte. Die Studierenden können quellenkritisch arbeiten und Quellen in ihren historischen Gesamtkontext stellen. Eine wissenschaftliche Fragestellung haben sie unter Anleitung erarbeitet, fachspezifische Rechercheinstrumente eingesetzt und ihre Interpretationen und Thesen mündlich vor einer Gruppe sowie schriftlich präsentiert.			
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Kurzreferate, Seminargespräch und gemeinsame Quelleninterpretation, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Mindestens mit ausreichend benotete Klausuren und Hausarbeit.			

Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars.
--	--

## Aufbaumodule

Modulname	<b>Aufbaumodul Spracherwerb Russisch (AS – R)</b>		
Studienabschnitt	3./4. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Russisch (BS – R)		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% und 50% Wahlpflichtmodul: Fachanteil 25%		
Veranstaltungen	<p>Russisch 3 (Ü, 6 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Razgovornaja reč</li> <li>b. Morphologie des Russischen, 2. Teil</li> <li>c. Lektüre und grammatische Analyse, 3. Teil</li> </ul> <p>Russisch 4 (Ü, 6 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d. Razgovornaja reč</li> <li>a. Syntax des Russischen</li> <li>e. Lektüre und grammatische Analyse, 4. Teil</li> </ul>		
Angebotsfrequenz	Halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Übung	3	90
	Russisch 3	1	30
		1	30
	Übung	3	90
	Russisch 4	1	30
		1	30
	Gesamt	10	300
Inhalte	Vervollständigung der Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie (Verb, Adverb, Pronomina, Numeralia) und der Syntax (Wortfügungen, Satzglieder, Klassifikation der Sätze, Strukturen des Satzes). Verstehen komplexer Texte, Wiedergabe und metasprachliche Kommentierung deren Inhalte, Analyse grammatischer Erscheinungen; Diskussion literarischer Texte. Ausbau und Festigung des Wortschatzes. Erweiterung der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen, z. B. dialogisches Reagieren, das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu verschiedenen Themen. Lektüre klassischer Literatur, darunter auch nicht adaptierter Texte.		
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Russisch festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse und Sprachkompetenzen. Sie erlangen die Fertigkeit komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion).		
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht, Mentoren- und Tandemprogramm.		
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; Bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		

Modulname	<b>Aufbaumodul Spracherwerb Bulgarisch (AS – B)</b>
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Bulgarisch (BS – B)
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75% und 50%

Veranstaltungen	<p>Bulgarisch 3 (Ü, 4 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Morphologie, 2. Teil</li> <li>Übersetzen Bulgarisch – Deutsch</li> <li>Lektüre leichter bulgarischer Texte</li> </ol> <p>Bulgarisch 4 (Ü, 4SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Syntax der bulgarischen Sprache</li> <li>Übersetzen Deutsch – Bulgarisch</li> <li>Lektüre und grammatische Analyse</li> </ol>																																
Angebotsfrequenz	<p>Jährlich</p> <p>Bulgarisch 3: Wintersemester</p> <p>Bulgarisch 4: Sommersemester</p>																																
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>ECTS- Leistungspunkte</th> <th>Stunden Arbeitsaufwand</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Kontaktzeit</td> </tr> <tr> <td>Bulgarisch III</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Vor-/Nachbereitungszeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>30</td> <td>Leistungsnachweis</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Kontaktzeit</td> </tr> <tr> <td>Bulgarisch IV</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Vor-/Nachbereitungszeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>30</td> <td>Leistungsnachweis</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>10</td> <td>300</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		Übung	2	60	Kontaktzeit	Bulgarisch III	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit		1	30	Leistungsnachweis	Übung	2	60	Kontaktzeit	Bulgarisch IV	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit		1	30	Leistungsnachweis	Gesamt	10	300	
	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand																															
Übung	2	60	Kontaktzeit																														
Bulgarisch III	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit																														
	1	30	Leistungsnachweis																														
Übung	2	60	Kontaktzeit																														
Bulgarisch IV	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit																														
	1	30	Leistungsnachweis																														
Gesamt	10	300																															
Inhalte	<p>Erarbeitung weiterer Probleme des bulgarischen Temporal- und Modalsystems, Untersuchung der Sprachmittel zur Bildung des Satzrahmens im Haupt- und Nebensatz, kontrastive Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene des Bulgarischen, Untersuchung bulgarisch-deutscher Äquivalenzen, Übersetzung in und aus der Zielsprache: Übersetzungstechniken anhand von literarischen Texten und Fachtexten. Dialogübungen: Verstehen und Kommentieren von literarischen Dialogen und Fachtexten.</p>																																
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Aufbaumodul Spracherwerb Bulgarisch festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse und Sprachkompetenzen. Sie erlangen die Fertigkeit komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion) und Originaltexte unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache hin- und herzuübersetzen.</p>																																
Lehr- und Lernformen	<p>Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.</p>																																
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Regelmäßige, aktive Mitarbeit an den oben genannten Veranstaltungen, Bestehen der Klausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.</p>																																
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<p>Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.</p>																																

Modulname	<b>Aufbaumodul Spracherwerb Kroatisch/Serbisch (AS – KS)</b>
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Kroatisch/Serbisch (BS – KS)
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75% und 50%
Veranstaltungen	<p>Kroatisch/Serbisch 3 (Ü, 4 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Morphologie, 2. Teil</li> <li>Übersetzen Kroatisch/Serbisch – Deutsch</li> <li>Lektüre leichter kroatischer und serbischer Texte</li> <li>Übungen zum schriftlichen Ausdruck</li> </ol> <p>Kroatisch/Serbisch 4 (Ü, 4 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Syntax der kroatischen und serbischen Sprache</li> <li>Übersetzungen Deutsch – Kroatisch/Serbisch</li> <li>Lektüre und grammatische Analyse</li> </ol>
Angebotsfrequenz	Jährlich



	Kroatisch/Serbisch 3: Sommersemester Kroatisch/Serbisch 4: Wintersemester			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		
	Übung	2	60	Kontaktzeit
	Kroatisch/ Serbisch 3	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Übung	2	60	Kontaktzeit
	Kroatisch/ Serbisch 4	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	<p><u>Grammatik:</u> Fortsetzung des abgeschlossenen Basismoduls Spracherwerb Kroatisch und Serbisch. Vervollständigung der kroatischen und serbischen Grammatikkenntnisse: Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen Komparation der Adjektive. Erarbeitung und Einübung der Grammatik (paradigmatische Übungen, Strukturübungen, kommunikationsvorbereitende Übungen, Gestaltungsübungen mit Situationsvorgaben, Bildvorgaben, Rollenspielen nach Vorgaben u. ä. Komplexe Sätze. Verknüpfungsmittel. Ergänzungssätze und ihre Subklassen. Weiterführende Angabesätze. Direkte und indirekte Rede. Ausbau und Festigung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Sprachkompetenzerweiterung, z. B. dialogisches Reagieren, das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen.</p> <p><u>Übersetzungen:</u> Strategien und Techniken des Übersetzens anhand von Originaltexten aus den Bereichen: Literatur, Kultur, Wirtschaft, Politik. Vergleich des grammatischen Baus des Satzes im Kroatischen, Serbischen und Deutschen.</p> <p><u>Lektüre und grammatische Analyse:</u> komplexe Texte verstehen, deren Inhalt wiedergeben, grammatische Erscheinungen analysieren; Texte metasprachlich kommentieren; über literarische Texte diskutieren.</p>			
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Kroatisch und Serbisch festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse und Sprachkompetenzen. Sie erlangen die Fertigkeit komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion) und Originaltexte unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache hin- und herzuübersetzen.			
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Lehrveranstaltungen. Bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Aufbaumodul Spracherwerb Polnisch (AS – P)</b>
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Polnisch (BS – P)
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% und 25%
Veranstaltungen	<p>Polnisch 3 (Ü, 4 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>e. Morphologie, 2. Teil</li> <li>f. Übersetzen Polnisch – Deutsch</li> <li>g. Lektüre leichter polnischer Texte</li> <li>a. Übungen zum schriftlichen Ausdruck</li> </ul> <p>Polnisch 4 (Ü, 4 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d. Syntax der polnischen Sprache</li> <li>e. Übersetzungen Deutsch – Polnisch</li> </ul>

b. Lektüre und grammatische Analyse				
Angebotsfrequenz	Jährlich Polnisch 3: Sommersemester Polnisch 4: Wintersemester			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		
	Sprachübung Polnisch 3	2 2	60 60	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung Polnisch 4	2 2	60 60	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	<p><u>Grammatik</u>: Fortsetzung des abgeschlossenen Basismoduls Spracherwerb Polnisch. Vervollständigung der polnischen Grammatikkenntnisse: Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen, Komparation der Adjektive. Erarbeitung und Einübung der Grammatik (paradigmatische Übungen, Strukturübungen, kommunikationsvorbereitende Übungen, Gestaltungsübungen mit Situationsvorgaben, Bildvorgaben, Rollenspielen nach Vorgaben u. ä). Komplexe Sätze. Verknüpfungsmittel. Ergänzungssätze und ihre Subklassen. Weiterführende Angabesätze. Direkte und indirekte Rede. Ausbau und Festigung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Sprachkompetenzerweiterung, z. B. dialogisches Reagieren, das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen.</p> <p><u>Übersetzungen</u>: Strategien und Techniken des Übersetzens anhand von Originaltexten aus den Bereichen: Literatur, Kultur, Wirtschaft, Politik. Vergleich des grammatischen Baus des Satzes im Polnischen und Deutschen.</p> <p><u>Lektüre und grammatische Analyse</u>: komplexe Texte verstehen, deren Inhalt wiedergeben, grammatische Erscheinungen analysieren; Texte metasprachlich kommentieren; über literarische Texte diskutieren.</p>			
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Polnisch festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse und Sprachkompetenzen. Sie erlangen die Fertigkeit komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und –diskussion) und Originaltexte unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache hin- und herzuübersetzen.			
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Unterricht. Bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Aufbaumodul Spracherwerb Tschechisch (AS – T)</b>
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Tschechisch (BS – T)
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% und 25%
Veranstaltungen	<p>Tschechisch 3 (Ü, 4 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Morphologie (Teil 2)</li> <li>b. Übersetzungen Tschechisch – Deutsch</li> <li>c. Lektüre leichter tschechischer Texte</li> <li>d. Übungen zum schriftlichen Ausdruck</li> </ol> <p>Tschechisch 4 (Ü, 4 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Syntax</li> <li>b. Übersetzungen Deutsch – Tschechisch</li> </ol>

c. Lektüre und grammatische Analyse				
Angebotsfrequenz	Jährlich Tschechisch 3: Wintersemester Tschechisch 4: Sommersemester			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		
	Sprachübung Tschechisch 3	2	60	Kontaktzeit
		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung Tschechisch 4	2	60	Kontaktzeit
		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	<p><u>Grammatik</u>: Fortsetzung des abgeschlossenen Basismoduls Spracherwerb Tschechisch. Vervollständigung der tschechischen Grammatikkenntnisse: Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen Komparation der Adjektive. Erarbeitung und Einübung der Grammatik (paradigmatische Übungen, Strukturübungen, kommunikationsvorbereitende Übungen, Gestaltungsübungen mit Situationsvorgaben, Bildvorgaben, Rollenspielen nach Vorgaben u. ä. Komplexe Sätze. Verknüpfungsmittel. Ergänzungssätze und ihre Subklassen. Weiterführende Angabesätze. Direkte und indirekte Rede. Ausbau und Festigung des Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Sprachkompetenzerweiterung, z. B. dialogisches Reagieren, das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen.</p> <p><u>Übersetzungen</u>: Strategien und Techniken des Übersetzens anhand von Originaltexten aus den Bereichen: Literatur, Kultur, Wirtschaft, Politik. Vergleich des grammatischen Baus des Satzes im Tschechischen und Deutschen.</p> <p><u>Lektüre und grammatische Analyse</u>: komplexe Texte verstehen, deren Inhalt wiedergeben, grammatische Erscheinungen analysieren; Texte metasprachlich kommentieren; über literarische Texte diskutieren.</p>			
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Tschechisch festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse und Sprachkompetenzen. Sie erlangen die Fertigkeit komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion) und Originaltexte unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache hin- und herzuübersetzen.			
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Unterricht. Bestehen der Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Aufbaumodul Geschichts- und Kulturwissenschaften (AGKW)</b>
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Im B.A. OOMES 75% erfolgreich bestandenes Basismodul Geschichtswissenschaft.
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% und 25%
Veranstaltungen	Vorlesung zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte (speziell) (V, 2 SWS)  Übung zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte (Ü, 2 SWS) ODER Übung zur Kunst, Kultur, Politik, Gesellschaft oder zum Recht

	Osteuropas oder Ostmitteleuropas (Lehrimport <u>nach Rücksprache</u> mit dem/der ModulkoordinatorIn oder FachstudienberaterIn möglich)			
Angebotsfrequenz	i. d. R. halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Vorlesung (spez.) zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte	1	30	Regelmäßige und aktive Teilnahme
		2	60	Vor-/Nachbereitung (inkl. Studium eines verbindl. Lektürekansons)
		1	30	Leistungsnachweis (inkl. Klausur oder mdl. Prüfung)
	Übung zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte	1	30	Regelmäßige und aktive Teilnahme
	ALTERNATIV Übung zur Kunst, Kultur, Politik, Gesellschaft oder zum Recht Osteuropas oder Ostmitteleuropas (Lehrimport <u>nach Rücksprache</u> mit ModulkoordinatorIn oder FachstudienberaterIn)	2	60	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis mdl. u./o. schriftl.
	Gesamt	8	240	
Inhalte	Das Aufbaumodul Geschichts- und Kulturwissenschaften konfrontiert die Studierenden mit ausgewählten Fragen und Problemen der Geschichte und Kultur Osteuropas und Ostmitteleuropas. Eine Vorlesung vermittelt ein Spezialthema der osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte in seiner Breite. Eine Übung zur osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte vertieft anhand von Spezialthemen den Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur und vermittelt Methoden und Theorien der Geschichts- und Kulturwissenschaften. Über den Lehrimport kann das Wissen zu der Geschichte und Kultur des slavischen Sprachraumes um Kenntnisse zu Kunst, Politik, Gesellschaft oder zum Recht Osteuropas und/oder Ostmitteleuropas erweitert werden.			
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Geschichts- und Kulturwissenschaften werden die bereits erworbenen inhaltlichen und methodischen Grundkenntnisse zur osteuropäischen und ostmitteleuropäischen Geschichte und Kultur vertieft. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden tiefer reichende Kenntnisse zu Spezialthemen der osteuropäischen und ostmitteleuropäischen Geschichte und Kultur, die ihnen ermöglichen z.T. bis heute nachwirkende und die jeweilige Kultur bestimmende Entwicklungen herauszuarbeiten. Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens verfeinert und können einzelne Theorien und Methoden der Geschichts- und Kulturwissenschaften wiedergeben und anwenden.			
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Kurzreferate, Seminargespräch und Quellenanalyse.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Mindestens mit ausreichend benotete Leistungsnachweise.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Aufbaumodul Wissenschaft – Sprachwissenschaft mit kulturwissenschaftlicher Komponente (AW – SKW)</b>			
Studienabschnitt	3./4. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich bestandene Basismodule Wissenschaft, mindestens ein erfolgreich bestandenes Basismodul Spracherwerb.			
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%			
Veranstaltungen	Proseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in einer der gewählten slavischen Sprachen (PS II, 2 SWS)  Vorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker (V, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	Jährlich Vorlesung: Sommersemester Proseminare je nach sprachlichem Schwerpunkt: Russisch: Sommer- und Wintersemester Kroatisch/Serbisch, Polnisch, Tschechisch: i. d. R.: Sommer- und Wintersemester Bulgarisch: i. d. R. Wintersemester			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Proseminar (II) zur slav. Sprachwissenschaft in einer der gewählten slav. Sprachen	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		2	60	Leistungsnachweis
	Vorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker	1	30	Kontaktzeit
		2	60	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	Gegenstand der Vorlesung ist die Kultur- und Geistesgeschichte der Slaven, die in den verschiedenen Slavinen am Beispiel besonders prägender Epochen und geschichtlicher Ereignisse sowie herausragender kultureller Einzelphänomene einschließlich ihrer Nachwirkung im Gedächtnis der jeweiligen Völker dargestellt wird. Die Studierenden erschließen sich in dem Seminar unter Anleitung der Lehrenden die grundlegenden Ebenen und Kategorien des slavischen Sprachsystems. Anhand aktueller Forschungsliteratur werden system- und kommunikations- linguistische Ansätze und Konzepte diskutiert und sprachwissenschaftliche Analysemethoden eingeübt.			
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul ermöglicht den Studierenden den Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Zudem erlangen die Studierenden einen breiten Überblick über zentrale kulturgeschichtliche Fragen und Gemeinsamkeiten der Slaven, die für verschiedene Berufsfelder später relevant sein können. Im Seminar SW lernen die Studierenden die wichtigsten Beschreibungsansätze und Kategorien der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des slavischen Sprachsystems kennen und lernen den Umgang mit grundlegenden Analysemethoden der System- und Kommunikationslinguistik.			
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimediapräsentation, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, Hausaufgaben, Kurzreferate, Seminargespräch und gemeinsame Textanalyse.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Mit mindestens ausreichend abgeschlossene Hausarbeit und Klausur zur Vorlesung.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Aufbaumodul Wissenschaft – Literaturwissenschaft mit kulturwissenschaftlicher Komponente (AW – LKW)</b>
-----------	--

Studienabschnitt	3./4. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich bestandene Basismodule Wissenschaft, mindestens ein erfolgreich bestandenes Basismodul Spracherwerb.		
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%		
Veranstaltungen	Proseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in einer der gewählten slavischen Sprachen (PS II, 2 SWS)  Vorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker (V, 2 SWS)		
Angebotsfrequenz	Jährlich Vorlesung: Sommersemester Proseminare je nach sprachlichem Schwerpunkt: Russisch: Sommer- und Wintersemester Kroatisch/Serbisch, Polnisch, Tschechisch: Wintersemester, im Sommersemester unregelmäßig Bulgarisch: i. d. R. Sommersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Proseminar (II) zur slav. Literaturwissenschaft in einer der gewählten slav. Sprachen	1	30
			Kontaktzeit
		3	90
			Vor-/Nachbereitung
		2	60
			Leistungsnachweis
	1	30	
	2	60	
		Kontaktzeit	
		Vor-/Nachbereitung	
	1	30	
		Leistungsnachweis	
	Gesamt	10	300
Inhalte	Gegenstand der Vorlesung ist die Kultur- und Geistesgeschichte der Slaven, die in den verschiedenen Slavinen am Beispiel besonders prägender Epochen und geschichtlicher Ereignisse sowie herausragender kultureller Einzelphänomene einschließlich ihrer Nachwirkung im Gedächtnis der jeweiligen Völker dargestellt wird. Die Studierenden erschließen sich im Seminar unter Anleitung der Lehrenden zentrale Themenfelder und Fragehorizonte ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen in den gewählten slavischen Literaturen und verorten diese in ihrem historischen, geistesgeschichtlichen und forschungstheoretischen Kontext. Anhand von repräsentativen Einzeltexten wird der eigenständige Umgang der Studierenden mit den wichtigsten Kategorien der Analyse von Drama / Prosa / Lyrik eingeübt.		
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul ermöglicht den Studierenden den Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Zudem erlangen die Studierenden einen breiten Überblick über zentrale kulturgeschichtliche Fragen und Gemeinsamkeiten der Slaven, die für verschiedene Berufsfelder später relevant sein können. Im Seminar LW lernen die Studierenden den Umgang mit exemplarischen Aufgaben und Fragestellungen literatur- und kulturwissenschaftlicher Analysen, sie gewinnen Einblick in die verschiedenen Aspekte philologischer Praxis und deren Anwendung und sie erwerben die Kompetenz zum sinnvollen Umgang mit Forschungsliteratur. Durch den analytischen Umgang mit Originaltexten erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Sprachfertigkeiten. Die erworbenen Kenntnisse werden dann in einer Hausarbeit (Umfang 12-15 Seiten) anhand eines Spezialthemas formgerecht und wissenschaftlich adäquat präsentiert.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimediapräsentation, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, Hausaufgaben, Kurzreferate, Seminargespräch und gemeinsame Textanalyse.		
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Mit mindestens ausreichend abgeschlossene Hausarbeit und Klausur zur Vorlesung.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung		



	entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.
--	--

### Vertiefungsmodule

Modulname	<b>Vertiefungsmodul Spracherwerb Russisch (VS – R)</b>			
Studienabschnitt	5./6. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul Spracherwerb Russisch.			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% Wahlpflichtmodul: Fachanteil 25%			
Veranstaltungen	2 Sprachübungen zum Russischen (SÜ, je 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	Halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Sprachübung zum Russischen	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung zum Russischen	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
Gesamt	6	180		
Inhalte	Schriftliche Wiedergabe, Kommentar und Übersetzung in die Zielsprache von Fachtexten und literarischen Texten; kontrastive Betrachtung von lexikalischen, grammatischen und stilistischen Schwierigkeiten der russischen Sprache; mündliche Referate und Diskussionen über literarische Texte; Erwerb von Kenntnissen zu speziellen Bereichen der Kulturgeschichte, der Literatur und Landeskunde.			
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb einer berufsbezogener Sprach- und Kulturkompetenz mit besonderer Berücksichtigung von metasprachlichen Fähigkeiten.			
Lehr- und Lernformen	Referate und kurze Vorträge, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Seminargespräch, gemeinsame Text- und Sprachanalyse.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der Abschlussklausuren.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Vertiefungsmodul Spracherwerb Polnisch, Tschechisch, Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch (VS – P, T, KS, B)</b>			
Studienabschnitt	5./6. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des entsprechenden Aufbaumoduls Spracherwerb.			
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75% und 25%; bei einem Fachanteil von 25% kann nur das Vertiefungsmodul Polnisch oder Tschechisch belegt werden (siehe § 3 Absatz 5 des Besonderen Teils der Prüfungsordnung).			
Veranstaltungen	2 Sprachübungen zur gewählten slavischen Sprache (SÜ, je 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	i. d. R. halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Sprachübung zur gewählten slav. Sprache	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung zur gewählten slav. Sprache	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
Gesamt	6	180		

Inhalte	Schriftliche Wiedergabe, Kommentar und Übersetzung in die Zielsprache von Fachtexten und literarischen Texten; Kontrastive Betrachtung von lexikalischen, grammatischen und stilistischen Schwierigkeiten der jeweiligen Sprache; Mündliche Referate und Diskussionen über literarische Texte in der Zielsprache, dabei Erwerb von Kenntnissen zu speziellen Bereichen der Kulturgeschichte, der Literatur und Landeskunde.
Lern- und Qualifikationsziele	Auf der Grundlage der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten gewinnen die Studierenden im Vertiefungsmodul Spracherwerb eine berufsbezogene Sprach- und Kulturkompetenz mit besonderer Berücksichtigung metasprachlichen Fähigkeiten.
Lehr- und Lernformen	Referate und kurze Vorträge, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Seminargespräch, gemeinsame Text- und Sprachanalyse.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen, Bestehen der Abschlussklausuren.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	<b>Vertiefungsmodul Geschichte – Sprache – Kultur (VGSK)</b>			
Studienabschnitt	5./6. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaften, reduziertes Basismodul Geschichtswissenschaften sowie jeweils mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Basis- und Aufbaumodul Spracherwerb.			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50%			
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung zu osteuropäischer/ ostmitteleuropäischer Geschichte (V/Ü, 2 SWS) ODER Vorlesung/Übung zur Sprache, Literatur, Kunst, Kultur, Politik, Gesellschaft und Recht Osteuropas oder Ostmitteleuropas (Lehrimport <u>nach Rücksprache</u> mit dem/der ModulkordinatorIn oder FachstudienberaterIn möglich)  Hauptseminar zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte reduziert (HS, 2 SWS)  Übung zu einer der gewählten slavischen Sprachen (SÜ, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	i. d. R. halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		
	Vorlesung (spez.) oder Übung zur osteuropäischen oder ostmitteleuropäischen Geschichte + Lektüreliste	1	30	Regelmäßige und aktive Teilnahme
	ALTERNATIV Vorlesung oder Übung zur Sprache, Literatur, Kunst, Kultur, Politik, Gesellschaft oder zum Recht Osteuropas oder Ostmitteleuropas (Lehrimport nach Rücksprache möglich)	2	60	Vor-/Nachbereitung (inkl. Studium eines verbindl. Lektürekansons)
		1	30	Leistungsnachweis (inkl. Klausur oder mdl. Prüfung)
	Hauptseminar (reduziert) zur osteuropäischen oder	1	30	Regelmäßige und aktive Teilnahme
		2	60	Vor-/Nachbereitung

	ostmitteleuropäischen Geschichte	1	30	Leistungsnachweis (mdl. Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung)
	Übung zu einer der gewählten slavischen Sprachen	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	11	330	
Inhalte	Das Vertiefungsmodul Geschichte – Sprache – Kultur vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Geschichte und Kultur Osteuropas und Ostmitteleuropas. Durch die Vorlesung/Übung werden die Kenntnisse zur osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte durch ein Spezialthema und die Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze erweitert oder mittels Lehrimport weitere Aspekte der Geschichte und Kultur des slavischen Sprachraumes erschlossen. Im Hauptseminar vertiefen die Studierenden anhand eines Spezialthemas zu osteuropäischen und/oder ostmitteleuropäischen Geschichte ihre Kenntnisse über Theorien- und Methoden der Geschichtswissenschaften und verfeinern die Techniken selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Innerhalb der Sprachübung werden in einer der gewählten slavischen Sprachen die schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen vertieft.			
Lern- und Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Vertiefungsmoduls Geschichte – Sprache – Kultur sind die Studierenden in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten, sich kritisch mit historischer Überlieferung, kulturellen Zeugnissen und Forschungsergebnissen auseinander zu setzen. Sie können theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen formulieren und selbstständig historische und kulturelle Gegenstände unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden analysieren und darstellen. Sie haben sowohl Kenntnisse der osteuropäischen und ostmitteleuropäischen Kultur und Geschichte im Allgemeinen als auch vertiefende Kenntnisse ausgewählter Spezialthemen zur Kultur und Geschichte des slavischen Sprachraumes. Dieses Wissen ermöglicht den Studierenden historische und kulturelle Phänomene einzuordnen und den Sprachraum in seiner Entwicklung und Gegenwart zu erfassen. Die vertieften schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen in einer der gewählten Sprachen ermöglichen den Studierenden einen sicheren Umgang mit dieser Sprache.			
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Kurzreferate, Seminargespräch und Quellenanalyse, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6-8 Seiten).			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Mindestens mit ausreichend benotete Leistungsnachweise.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	<b>Exkursion</b>		
Studienabschnitt	1. – 6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% und 25%		
Veranstaltungen	Exkursion		
Angebotsfrequenz	mindestens jedes zweite Semester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Exkursion 1	30	Aktive Teilnahme an einer min. eintägigen Exkursion und kleinere mdl. o. schriftl. Leistung

	Gesamt 1 30
Inhalte	Das Modul Exkursion unterstützt die kognitiven und methodischen Lernziele der Module zu Geschichte und Kultur durch Praxisnähe und unmittelbare Anschauung. Das Modul Exkursion vermittelt Kenntnisse zur historischen Überlieferung anhand der unmittelbaren Anschauung ihrer Objekte bzw. anhand der unmittelbaren Auseinandersetzung mit ihren Trägern und der Art und Weise ihrer Sicherung, Erforschung und Vermittlung sowie zur Landeskunde.
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden selbständig historische Denkmäler und Ausstellungen in ihren kulturgeschichtlichen Kontext stellen und haben ihr Wissen über die Geschichte und Kultur Osteuropas und Ostmitteleuropas anhand der unmittelbaren Auseinandersetzung mit der Kultur und dem Alltag der Länder vertieft.
Lehr- und Lernformen	Auseinandersetzung mit Ausstellungsformaten und Denkmälern vor Ort, Kurzreferate, Arbeitsgruppen vor Ort, schriftliche Reflexion, Selbststudium/Lektüre.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Aktive Teilnahme einschließlich einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Unbenotet

## Prüfungsmodule

Modulname	<b>BA-Arbeit</b>				
Studienabschnitt	Ende 5. oder Anfang 6. Semester				
Voraussetzungen	Bestandene Basis- und Aufbaumodule Wissenschaft und Spracherwerb, Nachweis der geforderten Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß GER (siehe § 4 der PO, Besonderer Teil).				
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% und 50% (wenn 1. HF)				
Zeitraumen	6 Wochen (siehe § 16 der BA-PO, Allgemeiner Teil)				
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th>ECTS-Leistungspunkte</th> <th>Stunden Arbeitsaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12</td> <td>360</td> </tr> </tbody> </table>	ECTS-Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	12	360
ECTS-Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand				
12	360				
Inhalte	Die Bachelorarbeit basiert auf den Stoff eines der beiden gewählten Aufbaumodule Wissenschaft. Das Thema der Bachelorarbeit wird im Benehmen mit dem Prüfling von dem Betreuer bzw. von der Betreuerin der Arbeit festgelegt.				
Lern- und Qualifikationsziele	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein historisches, kulturwissenschaftliches, sprach- oder literaturwissenschaftliches Problem aus dem Gebiet der Mittelost- und Osteuropastudien selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in adäquater Weise schriftlich darzustellen.				
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Die Bachelorarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein (vgl. § 19 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Bachelor-Studiengänge Moderne Sprach- und Literaturwissenschaften der Neuphilologischen Fakultät).				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Note der Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüfern bewertet. Der erste Prüfer soll der Betreuer der Arbeit sein. Der zweite Prüfer wird vom Prüfungsausschuss bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen; § 12 gilt entsprechend. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer die Note der Bachelorarbeit fest. Er kann in diesen Fällen einen dritten Prüfer hinzuziehen. (vgl. § 17 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Bachelor-Studiengänge Moderne Sprach- und Literaturwissenschaften der Neuphilologischen Fakultät.)				

Modulname	<b>Abschlussklausur</b>
Studienabschnitt	6. Semester

	Die Abschlussklausur muss spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit bzw. nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfung abgeschlossen sein, je nachdem welcher dieser beiden Prüfungsteile zuletzt absolviert wurde.				
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller studienbegleitenden Module in beiden Fächern, Nachweis von 20 LP im Bereich der ÜK und abgegebene Bachelorarbeit (siehe § 13 der PO, Allgemeiner Teil).				
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%				
Dauer	3 Zeitstunden				
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th>ECTS-Leistungspunkte</th> <th>Stunden Arbeitsaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>5</td> <td>150</td> </tr> </tbody> </table>	ECTS-Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	5	150
ECTS-Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand				
5	150				
Inhalte	Der zu überprüfende Stoff der Abschlussklausur bezieht sich auf den Stoff des nicht für die Bachelorarbeit ausgewählten Aufbaumoduls Wissenschaft.				
Lern- und Qualifikationsziele	Die Abschlussklausur soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, ein ausgewähltes historisches, kulturwissenschaftliches, sprach- oder literaturwissenschaftliches Problem in konzentrierter und ansprechender Form sprachlich zu fixieren. Der Prüfling soll zudem nachweisen, dass er einen guten Überblick über das entsprechende Fach hat und die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennt.				
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Die Bachelorklausur muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein (vgl. § 19 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Bachelor-Studiengänge Moderne Sprach- und Literaturwissenschaften der Neuphilologischen Fakultät).				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<p>Note der Abschlussklausur.</p> <p>Die Abschlussklausur wird von zwei Prüfern bewertet, von denen einer Hochschullehrer sein muss. Der erste Prüfer soll die Person sein, die die Themen für die Abschlussklausur gestellt hat. Der zweite Prüfer wird vom Prüfungsausschuss bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer die Note der Abschlussklausur fest. Er kann in diesen Fällen einen dritten Prüfer hinzuziehen. (vgl. § 18 Abs. 4 BA-PO, Allgemeiner Teil)</p> <p>(Bei der Berechnung der Studienfachnote wird die Note der Abschlussklausur mit dem Faktor Zwei gewichtet, siehe § 19 Abs. 2 der BA-PO, Allgemeiner Teil)</p>				